

Die Gestaltung eines Ostergartens in Zeiten von Corona

Überzeugt von Ostern als dem zentralen Ereignis und höchsten Fest des Christentums war für mich klar, dass ich dieses Thema unabhängig des Pandemiegeschehens und den damit verbundenen Einschränkungen mit den Kindern an meiner Schule behandeln möchte.

Die Umsetzung des Projekts in den Osterferien kam vielen Kindern bei der Teilnahme zu gute, weil sie zeitlich mehr elterliche Unterstützung als im Schulalltag hatten und sich losgelöst von anderen Unterrichtsinhalten auf freiwilliger Basis mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Auch die kreative und sehr freie Arbeit, die ich den Kindern anbieten konnte, sprachen für das Projektthema.

Ziel des Projekts war die Auseinandersetzung der Kinder mit der Ostererzählung, angefangen beim Einzug in Jerusalem bis zur Begegnung der Emmaus-Jünger über neun Tage. Da durch das Pandemiegeschehen die sozialen Kontakte bereits seit mehreren Monaten stark eingeschränkt waren, war es mir zudem ein besonderes Anliegen, ein Gefühl der Gemeinschaft wieder neu zu entfachen.

Konkret bestand das Angebot dieses Schulpastoralprojektes in der (je nach Interesse mehr oder weniger angeleiteten) Gestaltung eines eigenen Ostergartens von zu Hause aus, unterstützt durch sieben von mir vorbereitete Einheiten. Hierzu richtete ich in unserem digitalen Schulprogramm SchoolFox einen virtuellen Raum ein, um den teilnehmenden Kindern Nachrichten und Materialien zu schicken und die teilnehmende Gruppe zu den täglichen Videotreffen sehen zu können. Auch die Kinder/Eltern hatten über dieses digitale Programm jederzeit die Möglichkeit, mir zu schreiben und Fotografien des aktuellen Standes ihres Ostergartens für alle teilnehmenden Kinder sichtbar in einem virtuellen Ordner hochzuladen.

Passend zu der von mir in sieben Einheiten gegliederten Ostererzählung erhielten die Kinder dann jeweils am Vorabend der jeweiligen Einheit eine Nachricht, in welcher ich ihnen einen Teil der Ostererzählung in Form einer sich immer weiter fortsetzenden Geschichte zum Lesen, geschildert durch die Schmetterlingsdame Zitronella, sandte. Darüber hinaus enthielt die Nachricht Anregungen, wie die Kinder diesen Teil der Erzählung mit Bastelanregungen, Haushaltsgegenständen oder Materialien aus der Natur in ihrem Ostergarten umsetzen können.

Angeboten wurde das Projekt evangelischen wie katholischen Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Jahrgangsstufe. Zudem konnte ich den Hörsteiner Hort „Wilde Kerle“ anwerben, welcher die Materialien als Gruppenprojekt angeleitet durch das dortige Personal in sein Ferienprogramm aufnahm.

Der zeitliche Ablauf des Projekts erstreckte sich wie folgt:

- Palmsonntag 28.03.21, **Einheit 1: Der Einzug in Jerusalem**
- Mittwoch, 31.03.21, **Einheit 2: Jesus feiert mit den Jüngern Abendmahl und betet im Garten**
- Gründonnerstag, 01.04.21, **Einheit 3: Jesus Gefangennahme und Verleugnung durch Petrus**
- Karfreitag, 02.04.21, **Einheit 4: Jesus Verurteilung und Sterben**
- Samstag, 03.04.21, **Einheit 5: Jesus wird begraben**
- Ostersonntag, 04.04.21, **Einheit 6: Jesus lebt**
- Ostermontag, 05.04.21, **Einheit 7: Jesus begegnet zwei Freunden**

Zusätzlich zu den sieben digitalen Einheiten an den sieben Tagen gab es an jedem der Tage um 13:00 Uhr die Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einem gemeinsamen Videotreffen mit allen anderen teilnehmenden Kindern.

Bei diesen Videogesprächen las ich jeweils einen weiteren Abschnitt der Ostererzählung aus der Sicht der Schmetterlingsdame Zitronella vor. Diese „Figur“ diente als Erzähler der Erlebnisse und hatte den Vorteil gegenüber einer klassischen Identifikationsfigur, dass sie von Handlungsort zu Handlungsort mitfliegen konnte, auch in der Nacht, ohne dass z. B. Fragen nach der Beaufsichtigung aufkommen, wie es bei einer typischerweise verwendeten Figur eines Kindes im Grundschulalter der Fall hätte sein können.

Im Anschluss an das Vorlesen des neuesten Geschichtenteils gaben die Kinder ihr Verständnis der Erzählung wieder und es wurden offene Fragen geklärt. Die Kinder erzählten dann von ihren Ideen zur Handlungsumsetzung in ihren Ostergärten oder hielten bereits gestaltete und ausgewählte Gegenstände in die Kamera. Jede Videoeinheit endete dann mit einem Impuls meinerseits noch einmal zur Ruhe zu kommen, dem Nachhören der Klangschale und dem Sprechen eines thematisch zur jeweiligen Erzählhandlung bzw. des jeweiligen Feiertages passenden Gebets.

Die nachfolgenden Fotografien lassen die Freude der Kinder an der Projektarbeit und die Ergebnisvielfalt der Ostergärten bereits erahnen.



